



Das Beste in guten Händen



Handbuch für Eltern

Teil 2: Einrichtungshandbuch „Sonnenschein“



Vorwort

**„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und das Lachen der Kinder“.**

Alighieri Dante

Liebe Eltern,

bezugnehmend auf den ersten Teil des Elternhandbuches, - den Kernaussagen des Qualitätshandbuches für alle städtischen Tageseinrichtungen für Kinder - möchten wir Ihnen in diesem zweiten Teil vorstellen, in welcher Art und Weise wir die pädagogische Zielsetzung der Stadt Langen in der Kita Sonnenschein umsetzen.

Wir wollen Ihnen die Kernaussagen unseres Einrichtungshandbuches verdeutlichen. Jedes Kind braucht zur Entfaltung seiner Persönlichkeit verlässliche und liebevolle Bezugspersonen. Mit dieser Haltung möchten wir den Kindern Respekt und Geborgenheit entgegenbringen und sie in der Kindergartenzeit intensiv begleiten. So entwickeln sie ein gutes Fundament, um mit den späteren Herausforderungen des Lebens umzugehen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, bei der Gestaltung von Beziehungen mit den Kindern und den Eltern durch Verlässlichkeit und Achtsamkeit eine Basis für gute Beziehungserfahrungen zu schaffen.

Wir betrachten Kindheit als Schatz – so wie jedes Kind anders ist, ist auch der Schatz vielfältig. Aber alle Schätze sind wertvoll!

Unser Haus

Das Besondere am „Sonnenschein“ ist der große Spielflur mit seinen vielen Bewegungsmöglichkeiten und Spielecken. Die Gruppenräume mit Terrasse bieten unzählige Möglichkeiten zur freien Gestaltung von kreativem Spiel.

Unser Haus verfügt über ein großes, naturnahes Außengelände. Zahlreiche Bäume und Büsche bieten ein abwechslungsreiches Spielterrain. Die Nähe des Waldes nutzen wir das ganze Jahr mit regelmäßigen Waldspaziergängen und Waldtagen. Unsere Schildkröten bieten den Kindern Lernfelder zum Thema Verantwortung und Fürsorge.

2020 wurde unser Anbau eröffnet, durch welchen wir eine weitere Gruppe für Drei- bis Sechsjährige und zwei Krippengruppen bekommen haben. Auch neue Räume wie der Turnraum und ein Atelier für „Malen nach Arno Stern“ kamen hinzu.

Für 124 Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren bieten wir verlässliche Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, jeweils von 7 bis 17 Uhr, an. Dabei ist uns ein geregelter Tagesablauf besonders wichtig um den Kindern die erforderliche Struktur zu geben.

Das ist uns wichtig

Beispiel Tagesablauf für Drei- bis Sechsjährige

7.00 – 7.30 Uhr	Die ersten Kinder kommen in zwei Morgengruppen an
ca. 8.30 Uhr	Alle Kinder gehen in ihre Gruppen
7:00 – 10.30 Uhr	Die Kinder frühstücken in der Gruppe
9.00 – 12.00 Uhr	Offene und regelmäßige Angebote für alle Kinder: <ul style="list-style-type: none">• Wald Tag (1x wöchentlich je Gruppe)• Bewegungsbaustelle• Malatelier• Musizieren• Malen nach Arno Stern• Zumba• Koch AG• Zahlenland• Vorschule einmal wöchentlich je nach Gruppe vormittags• Naturpädagogische Experimente• Glücksprojekt• Traumreisen (Ruhephase)
10.30 – 13.00 Uhr	Freies Spielen im Außenbereich je nach Jahreszeit
12.00 – 13.00 Uhr	Abholzeit für die Vormittagskinder
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 – 15.00 Uhr	Je nach Jahreszeit finden Aktivitäten und Freispiel im Haus und im Garten statt
ab 14.00 Uhr	Angebote von externen Anbietern(kostenpflichtig): Musikschule (einmal wöchentlich musikalische Früherziehung)
14.00 – 16.00 Uhr	Freispiel, Vorlesen
15.30 – 16.00 Uhr	Nachmittagsimbiss
16.00 – 17.00 Uhr	Freies Spiel und Abholzeit

Die Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten im Gruppenraum

Das Augenmerk unserer pädagogischen Arbeit liegt darauf, dass wir eine konstante und liebevolle Beziehung und Bindung mit den Kindern entwickeln. Wir arbeiten dafür, dass sich die Kinder im Haus wohlfühlen und Freude an den Angeboten haben. Dabei ist uns ein respektvoller und offener Umgang miteinander besonders wichtig.

Die Möglichkeiten im Gruppenraum

Die Gruppenräume bieten den Kindern durch unser Raumkonzept eine Vielzahl an Möglichkeiten, ihren Vormittag selbstbestimmt oder unter Anleitung der pädagogischen Fachkraft zu gestalten. Neben Rollenspielen, Puzzeln, Malen und vielem mehr bieten vor allem die Familien- und Bauecken der Fantasie Raum und Möglichkeiten, sich zu entfalten. Darüber hinaus stehen den Kindern jederzeit eine große Anzahl an, Tischspielen, Bilderbüchern, Erzähl Theater, Tonie- Boxen, Musik Boxen sowie Bastelmaterialien zur Verfügung.

Am Vormittag gibt es in den Gruppen regelmäßig einen Stuhlkreis, in welchem gruppenpädagogische Prozesse stattfinden. Hier werden gemeinsam Spiele gespielt, das Wochenende besprochen und Projekte und Ausflug reflektiert und geplant. Das Kind lernt spielerisch das Prinzip von demokratischen Entscheidungen und Basiskompetenzen wie zum Beispiel zuhören und ausreden lassen. Wir beobachten die Kinder anhand eines Beobachtungsbogens und dokumentieren die Entwicklungsprozesse Ihres Kindes den gesamten Kindergartenzeitraum anhand eines Portfolios.

Grundsätzlich steht immer die Persönlichkeit des Kindes, sein Lerntempo und sein Interesse im Mittelpunkt bei allem, was das Kind tut. Um zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen, bekommen die Kinder altersgerechte Entscheidungsmöglichkeiten und auch die Möglichkeit sich in einem Kinderrat einzubringen.

Unsere Eckpfeiler

Die Eckpfeiler unseres Hauses, „Bewegung“, „Ernährung“ und „Entspannung“ dienen zur ganzheitlichen **Gesundheitsförderung** und Stärkung der Kinder.

Ernährung

Die Kinder frühstücken zwischen 7 und 10:30 Uhr selbstbestimmt. Wir legen großen Wert darauf, dass Sie als Eltern Ihrem Kind ein gesundes und zuckerfreies Frühstück ohne Verpackungsmaterial mitgeben. Im Laufe des Vormittags gibt es für alle Kinder eine „Vitaminbombe“ in Form von Obst und Gemüse.

Das Mittagessen wird von zwei Hauswirtschaftskräften täglich frisch und nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zubereitet. Der Speiseplan wird bildlich vor der Küche ausgestellt und schriftlich im Eingangsbereich. Auch hier haben die Kinder die Möglichkeit, Wünsche zu äußern und Rückmeldungen an die Köchinnen zu geben. Dies geschieht durch direktes Ansprechen der Köchinnen, durch Meinungsampeln oder über die Eltern, die Rückmeldungen an die Küche geben und häufig auch nach Rezepten fragen.

Beim Einkauf achten wir auf saisonales und regionales Obst und Gemüse. Fleisch und Fisch beziehen wir regelmäßig frisch aus der Region. Auch haben die Kinder die Möglichkeit, unsere Hochbeete zu bepflanzen, zu ernten und daraus selbst Mahlzeiten zuzubereiten.

Bewegung

„Toben macht Kinder klug. Denn Bewegung steigert die Leistungs- und Lernfähigkeit von Kindern.

Je mehr Reize aus dem Bewegungsapparat im Gehirn ankommen, desto besser entwickelt sich das Kind.“



Unser Bewegungsraum und unser naturnahes Außengelände laden zum Toben ein. Wir haben das Bewegungssiegel der hessischen Sportjugend im Oktober 2009 verliehen bekommen.

Warum ist Bewegung für Kinder so wichtig?

- weil sie sich dann gesund entwickeln können
- weil sie die eigenen körperlichen Fähigkeiten kennen lernen, ausprobieren und weiterentwickeln können
- weil sie mit anderen Kontaktmöglichkeiten und Gruppenerlebnisse ermöglicht
- weil sie spielerisch und durch Bewegung Gegenstände und Objekte kennenlernen können
- weil sie dem elementaren Bedürfnis nach Fortbewegung und Veränderung entgegenkommt
- weil sie die Lebensfreude des Kindes aktiv unterstützt
- weil sie die körperliche und motorische Entwicklung ermöglicht und die Koordination verbessert
- weil sie dazu beiträgt, dass jedes Kind die Chance erhält, eine positive Beziehung zu sich selbst, zu seinem Körper und zu seinen Fähigkeiten aufzubauen
- weil sie ein Ausdruck von Gefühlen, zum Beispiel Wut oder Freude ist

Wir bieten neben einer Turnhalle mit verschiedenen anregungsreichen Materialien auch einen geräumigen Flur und ein naturnahes Außengelände. Von Montag bis Freitag haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach Absprache mit den Gruppenerzieherinnen und -erziehern im Haus und im Garten frei zu bewegen. Nicht nur durch Projekte und offene Angebote, sondern auch durch freies Spielen in selbst gewählten Spielgruppen haben die Kinder offenen Zugang zu Räumen und Materialien. Die Schwimm AG, Zumba und die Slackline im Garten bieten ein weiteres großes Lernfeld für die Kinder.

Entspannung

Der Wichtigkeit von Anspannung und Entspannung sind wir uns sehr bewusst und Ergänzend zu unseren Bewegungsmöglichkeiten, bieten wir daher regelmäßig Kinderyoga, Traumreisen und auch Ruhephasen im Leseraum an.

Angebote

Man kennt uns als Tageseinrichtung für Kinder mit vielen Projekten und offenen Angeboten. Die unterschiedlichen Formen bieten den Kindern die Möglichkeit, sich ihren Interessen zu widmen und im Gruppenraum weniger Geräuschkulisse und mehr Raum für das intensive, ruhige Spiel zu haben.

Das Zentrum des Hauses ist der großzügige Spieleflur mit unterschiedlichen Spielmaterialien. Er ist besonders großräumig und bietet viele Möglichkeiten zum gemeinsamen gruppenübergreifenden Spiel. Weitere Angebote in der Turnhalle, wie die Bewegungsbaustelle, unsere Motorikrolle und Zumba, sind sehr beliebt. Hier treffen sich die Kinder aus allen Gruppen und können je nach Bedürfnis mitmachen so lange sie wollen.

Ausreichend Raum und Material sind Voraussetzung für eine breite Palette von Ausdrucksmöglichkeiten wie Sprache, Gestik, Bewegung, Musik und künstlerische Gestaltung. Es finden offene Angebote mit täglich wechselnden Kindern statt und auch Angebote mit festen Gruppen über einen längeren Zeitraum wie zum Beispiel Zahlenland oder naturpädagogische Experimente. Ein sehr beliebtes Angebot bei den Kindern ist das Zahlenland. Hier lernen die Kinder spielerisch die abstrakte Welt der Zahlen kennen. Außerdem können alle Kinder im Haus an einem Sprachscreening „Kiss“ teilnehmen. Dieses Verfahren zur Überprüfung und Beobachtung des Sprachstands wird im Alter von vier bis viereinhalb Jahren durchgeführt und soll die Bildungschancen aller Kinder verbessern. Unser Atelier für „Malen nach Arno Stern“ bietet Raum zur großflächigen kreativen Entfaltung. Eine Fachkraft im Haus bietet wöchentlich „Forschen mit Fred“ und das „Würzburger“ Programm zur Sprachbildung an. Unser Raumkonzept bietet die Möglichkeit für Kleingruppen im Leseraum, der Holzwerkstatt sowie dem Kleingruppenraum und dem Bällebad.



Aus all dem ergeben sich beispielsweise folgende pädagogische Ziele für unsere Arbeit:

- Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Selbstbestimmung, Selbstvertrauen, positives Selbstbild, zum Beispiel bei Zumba
- Wahrnehmungserziehung und Sinnesschulung, zum Beispiel am Waldtag
- soziale Kompetenzen, Problemlösungstechniken, Kritikfähigkeit, zum Beispiel im Projekt Faustlos
- Aneignen von Wissen, zum Beispiel im Stuhlkreis oder im Leseraum
- Lernmotivation, Forschungsdrang, Durchhaltevermögen, zum Beispiel bei den Experimenten und Forschen mit Fred
- Erlernen von Gesprächsfertigkeiten, zum Beispiel im Stuhlkreis
- Entwicklung von Grob- und Feinmotorik, zum Beispiel im Malatelier
- Ausbildung von Fantasie und kreativen Fertigkeiten, zum Beispiel in der Holzwerkstatt

Naturpädagogik

Zitat: "Gebt den Kindern die Natur, so benutzen sie ihre Phantasie."

Kornelia Schneider



Der wöchentliche Waldtag findet gruppenweise über das ganze Jahr statt und ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder erfahren so den jahreszeitlichen Rhythmus und die Abläufe im Naturkreislauf. Wir gehen gemeinsam mit den Kindern auf eine Entdeckungsreise durch die Natur. Es wird auf Bäume geklettert, balanciert, ein „Tipi“ aus Stöcken gebaut oder einfach nur im Moos gelegen und der Himmel beobachtet. Dies alles wird durch jährliche Waldwochen, häufig in Begleitung einer Biologin, ergänzt. Die Kinder erleben mit allen fünf Sinnen die Natur, sie lernen in ihr zu leben und sorgsam mit ihr umzugehen. Außerdem bietet der Wald Raum für Phantasie und Kreativität sowie die Möglichkeit "lebendige Stille" zu erleben.

Freies Spiel

Einen großen Stellenwert nehmen im Kindergartenalltag die selbst initiierten „Lerneinheiten“ im „Freien Spiel“ der Kinder ein:

- Was passiert, wenn ich immer mehr Holzklötze aufeinanderstaple?
- Welche Farbe entsteht, wenn ich Gelb und Blau mische?
- Kann der „Feuerkäfer“ aus meinem Sandeimer krabbeln?
- Wie hoch kann ich schaukeln?
- Was mache ich, wenn ich nicht mitspielen darf?
- Streit ohne Hauen? Wie geht das?

Durch das Erforschen ihrer Umwelt geben uns die Kinder einen Einblick in ihre Lebens- und Interessenwelt. So sind wir in der Lage, Fragen der Kinder aufzugreifen, zu vertiefen und es entwickeln sich gemeinsam neue Projekte.

Ausflüge

Die Ausflüge sind für die Kinder etwas Besonderes. Die gemeinsame Organisation des Ausflugs stärkt das „Wirgefühl“. In der Kita werden geplante oder auch spontane Ausflüge in größeren und kleineren Gruppen, sowie mit der Gesamtgruppe durchgeführt, wie beispielsweise Spielplatzbesuche, Theaterbesuche, Bilderbuchkino, Waldtage und Vorschulausflüge. Hierbei spielt die Verkehrserziehung immer eine große Rolle (öffentliche Verkehrsmittel und Verkehrsregeln)



Die Kinder erfahren dabei viel über ihre Umwelt und lernen sich in ihrer Umgebung zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Institutionen, deren Angebote und die damit verbundenen Berufe anschaulich kennen zu lernen.

Unsere Krippengruppen

Unsere 24 Krippenkinder werden in zwei Gruppen, welche als sicherer Hafen und Basis dienen, von mehreren Fachkräften betreut. Das teiloffene Konzept und die räumliche Gestaltung bieten den Kindern Möglichkeiten individuelle Erfahrungen und Entwicklungsschritte zu machen. Das „Bällebad“, der Spielflur und auch der Turnraum tragen zur motorischen Entwicklung bei. Die zur Bewegung einladenden Podeste, das hochwertige Holzspielzeug und auch die attraktiven Spielwände regen die Phantasie an und stillen die Wissbegierde. Grundlegende Rituale, wie beispielsweise der Morgenkreis, das Mittagessen und auch die Schlafenszeit, sind tragende Elemente, welche zur Gesundheitsförderung beitragen. In der Eingewöhnung, die sich nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell richtet, können Sie als Eltern einen Eindruck davon bekommen, wie der Tagesablauf strukturiert ist und haben dadurch auch die Möglichkeit Anregungen einzubringen. Die Eingewöhnung wird dem Kind und seinen Bedürfnissen gemäß angepasst und kann mehrere Wochen umfassen. In dieser Phase ist eine enge Kooperation und Feingefühl seitens des Personals und der Eltern sehr wichtig. Das Aufbauen einer guten Vertrauensbasis ist Grundstein für den gesamten weiteren Verlauf der Krippenzeit.

Eingewöhnungsphase - Übergänge

Grundsätzlich bewältigen Kinder den Übergang von der Familie in die Kita in ihrem individuellen Tempo. Im Vordergrund steht der Beziehungsaufbau des Kindes zu einer festen Bezugsperson. Eltern und pädagogische Fachkräfte tragen eine besondere gemeinsame Verantwortung in dieser Zeit, welche auf Akzeptanz, gegenseitige Offenheit, Vertrauen und Abstimmung ausgerichtet sein sollte. In dieser Zeit finden tägliche Tür- und Angelgespräche statt. Oft ist diese Zeit für die Kinder und die Eltern eine aufregende und emotional sehr intensive Zeit. In der Orientierungsphase können die Kinder sich langsam zwischen Nähe und Distanz auf die neuen Situationen einlassen. Diese Phase kann von Tag zu Tag etwas ausgedehnt werden. Mit Hilfe von Ritualen und klaren Strukturen schaffen wir eine verlässliche und entspannte Atmosphäre.



Durch eine zeitlich gestaffelte Aufnahme können die Erzieherinnen und die Erzieher neuen Kindern mehr Aufmerksamkeit widmen. Genauso wichtig, wie die Eingewöhnungsphase in den Kindergarten ist uns ein gut gestalteter Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Dazu arbeiten wir eng mit der Grundschule in unserem Einzugsgebiet zusammen. Es finden regelmäßige Schul-Besuchstage, gemeinsame Konzeptions-Vorstellung der Vorschularbeit und regelmäßige Gespräche mit den Lehrkräften statt, ganz im Sinne des Erziehungs- und Bildungsplanes des Landes Hessen.

Elternzusammenarbeit

Eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit den Eltern steht für uns im Vordergrund. Wir möchten den unterschiedlichen persönlichen Lebenssituationen der Eltern verständnisvoll begegnen und erhoffen uns einen Einblick in die Lebenswelt der uns anvertrauten Kinder. Deshalb möchten wir den Müttern und Vätern auf vielfältige Weise begegnen, wobei das Gespräch im Zentrum einer jeden Zusammenarbeit steht und wir dadurch eine gute **Erziehungspartnerschaft** auf Augenhöhe erlangen wollen. Um das möglich zu machen bieten wir Folgendes an:

- Aufnahmegespräche
- Führungen durch die Kita
- Erstgespräche
- Schnuppervormittage
- Elternabend und Elternbeiratswahl
- Elternbeiratssitzungen
- Thematische Elternabende mit Referenten
- Sommerfest, Laternenfest etc. mit allen Eltern
- Eltern-Kind-(Kontakt) Nachmittage
- Vater-Kind-Frühstück
- Regelmäßige Eltern- und Entwicklungsgespräche
- Tür-und Angelgespräche

Unsere Zusammenarbeit basiert auf einem respektvollen Miteinander. Beschwerden und Anregungen der Eltern sehen wir als Chance und Hinweis um Entwicklungs- und Verbesserungspotential für die Tageseinrichtung für Kinder zu erhalten. Dies dient selbstverständlich auch zu **Qualitätsentwicklung**. Wir ermutigen alle Eltern auf vielfältige Weise und durch persönliche Ansprache dazu, uns an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben zu lassen und sich im „Sonnenschein“ zu beteiligen. Sie können sich sowohl im Beirat der Erziehungsberechtigten als auch an den vielen Veranstaltungen aktiv einbringen und mitgestalten.

Der Beirat besteht aus einem für ein Kindergartenjahr gewählten Gremium von Eltern der Kita Sonnenschein. Er erhält aktuelle Informationen über die Kita und hat Möglichkeiten zur aktiven Einflussnahme. Darüber hinaus bildet er ein Sprachrohr für andere Eltern und organisiert Feste.

Beschwerdemanagement

Die Meinung unserer Eltern und Kinder ist uns sehr wichtig. Daher arbeiten wir eng mit unserem Elternbeirat zusammen. Die Elternschaft hat die Möglichkeit, sich direkt an die Erzieher im Team, an die Leitung oder auch an den Elternbeirat zu wenden, wenn es Themen gibt, welche Unzufriedenheit bringen oder den Kindergartenalltag bereichern können. Auf Kinderebene ist der Kinderrat für solche Angelegenheiten zuständig. Dieser wird von den Fachkräften begleitet.

Das Team

Ihre Kinder werden neben einer Leiterin und einem Stellvertreter, von Erzieherinnen und Erziehern in Voll- und Teilzeit betreut. Auf gut ausgebildetes Fachpersonal mit hoher Kompetenz legen wir großen Wert. Unser Team nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Außerdem findet jeden letzten Mittwoch im Monat der Bildungsnachmittag statt und an zwei Tagen im Jahr bilden wir uns an den pädagogischen Fachtagen gemeinsam weiter. Unsere zwei Hauswirtschaftskräfte sorgen für das leibliche Wohl Ihrer Kinder. Zusätzlich sind wir ein Ausbildungsort für Schülerinnen und Schüler, Praktikantinnen und Praktikanten. Auch FSJ´ler können bei uns einen Eindruck von unserer Arbeit erlangen.

Kooperationen der Kita Sonnenschein

Als Team mit hoher Fachkompetenz möchten wir für alle Eltern vertrauensvolle Ansprechpartner sein. Wir wollen Sie in Erziehungsfragen begleiten und die bestmögliche Förderung Ihres Kindes erreichen. Mit Ihrem Einverständnis arbeiten wir eng mit verschiedenen Institutionen zusammen:

- Grundschulen
- Frühförderstellen
- Kinderärzte
- Beratungsstellen, Kinderschutzbund
- Jugendamt
- Andere Kindertagesstätten
- Fortbildungsveranstalter
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Therapeuten (Ergotherapie, Logopädie)
- Nabu
- Musikschule

Abschließen möchten wir dieses Elternhandbuch mit einem Zitat von Schultz von Thun:

„Gebt den Kindern das Beste: Euch – Eure Zeit“

Ihr Team der Kita Sonnenschein

Kontaktdaten:
Tageseinrichtung für Kinder „Sonnenschein“

Ohmstraße 24
63225 Langen
Telefon: 06103 977194
E-Mail: kita3@langen.de

Leitung: Hilde Friedberger-Aßmann
Maurice Kiefer